



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Verglaste Decken und Deckenlichter

Schacht, Adolf

Darmstadt, 1894

Deckenlicht und Dachstuhl in anderer Weise vereinigt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78191](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78191)

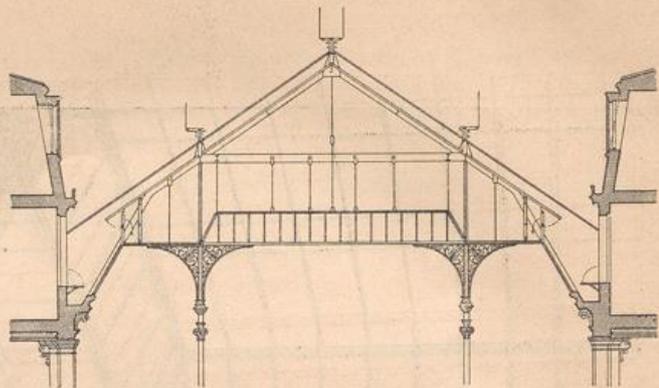
19.
Deckenlicht
und
Dachstuhl
in
anderer Weise
vereinigt.

Der über einem Deckenlicht oder einer verglasten Decke befindliche Dachstuhl kann, aufser durch Aufhängung, auch noch in anderer Weise den Träger der ersteren bilden. Am häufigsten wird dies in der Weise ausgeführt, dafs man die unteren Gurtungen oder andere wagrechte, bezw. liegende Constructionstheile der Dachbinder unmittelbar zu Trägern der verglasten Lichtflächen macht; dabei wird verhältnismäfsig selten in Rücksicht auf das Deckenlicht das Tragwerk in besonderer Weise gestaltet; meist sind die Dachbinder nach den allgemein gebräuchlichen Systemen gestaltet.

Eine solche besondere Gestaltung des Tragwerkes zeigen allerdings die in Fig. 63⁴³⁾ u. 64⁴⁴⁾ dargestellten Anlagen, die in gewissem Sinne auch den Uebergang von den im vorhergehenden Artikel vorgeführten zu den in Rede stehenden Constructionen bilden, da dabei auch eine Aufhängung an den Dachstuhl sich vorfindet.

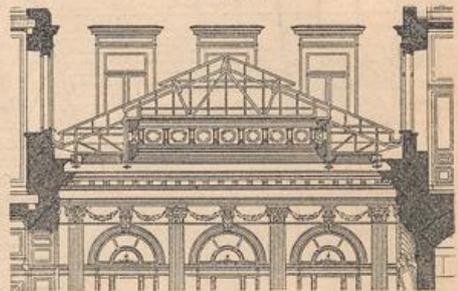
Bei der durch Fig. 65 veranschaulichten Ausführung hingegen ist ein sonst auch übliches System von Dachbindern zu erblicken; doch ist an denjenigen Knotenpunkten, in denen die Sparren geknickt sind, der aus **E**-Eisen gebildete Rahmen

Fig. 62.



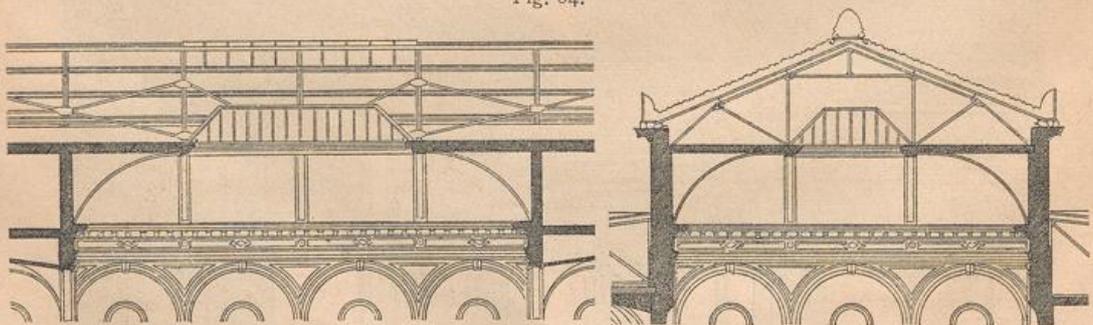
Von den *Magasins du Bon Marché* zu Paris⁴²⁾.
1/200 w. Gr.

Fig. 63.



Vom Treppenhaus des Gebäudes der
Afficurazioni Generali zu Triest⁴³⁾.
1/200 w. Gr.

Fig. 64.

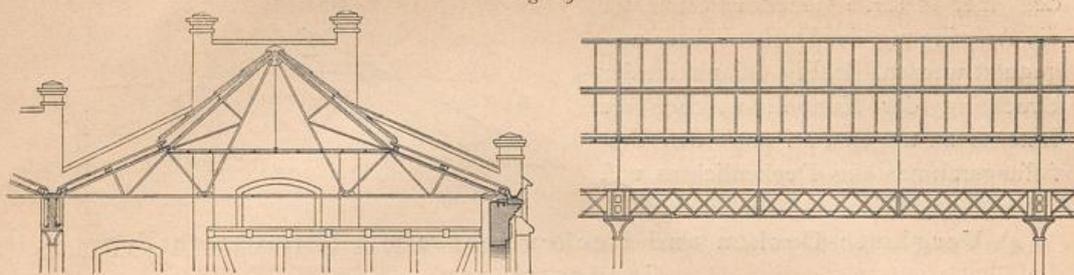


Von der öffentlichen Bibliothek zu Stuttgart⁴⁴⁾.
1/200 w. Gr.

⁴³⁾ Facf.-Repr. nach: Allg. Bauz. 1888, Bl. 58.

⁴⁴⁾ Facf.-Repr. nach ebendaf., Bl. 47.

Fig. 65.



Vom Lackirerei-Gebäude auf dem Werkstätten-Bahnhof Leinhausen.

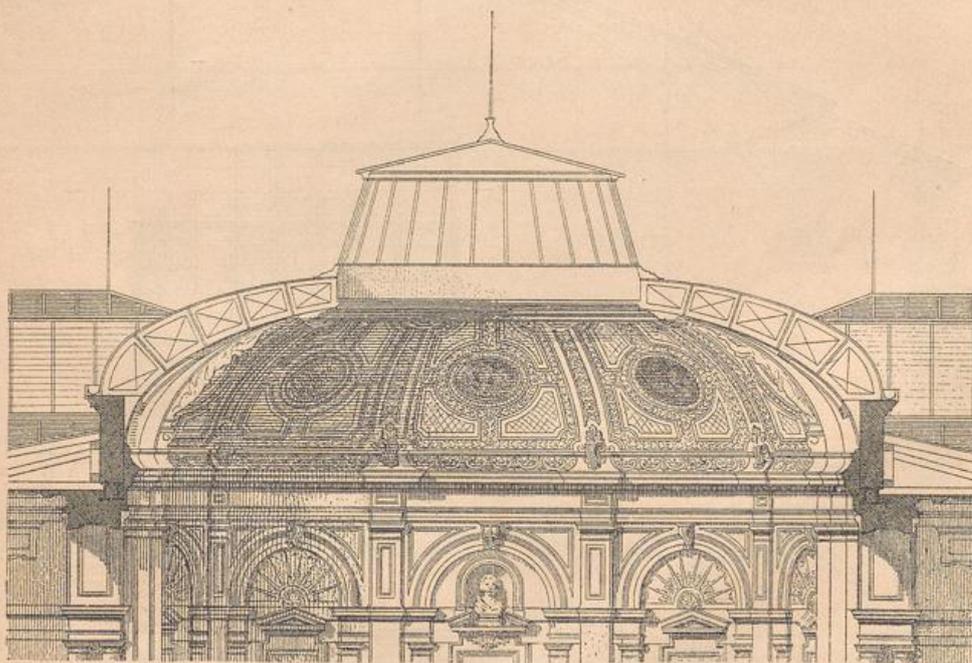
$\frac{1}{100}$ w. Gr.

befestigt, auf welchem das Sprossenwerk des Deckenlichtes ruht. Zum Tragen des Sprossenwerkes dient auch noch ein stärkerer Längsträger, welcher mit den First-Knotenblechen durch Hängestangen verbunden ist.

Eine unmittelbare Verwendung der Dachbinder in dem Sinne, daß die obere Gurtung das Dachlicht, die untere Gurtung das Deckenlicht aufnimmt, gestattet u. A., wie Fig. 67 zeigt, in sehr einfacher Weise der sog. englische Dachstuhl. Eine solche Ausführung ist z. B. über einem Deckenlichtsaal in der Bilder-Galerie des alten Museums zu Berlin ⁴⁵⁾ zu finden.

Auch Kuppeldach-Constructionen können, wie aus Fig. 66 ⁴⁶⁾ ersichtlich ist, in

Fig. 66.



Vom Kunst-Museum zu Bern ⁴⁶⁾.

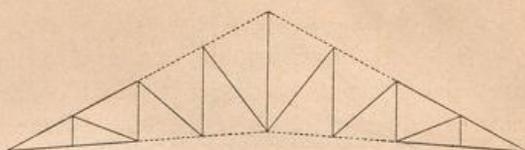
$\frac{1}{150}$ w. Gr.

⁴⁵⁾ Siehe darüber: Zeitschr. f. Bauw. 1872, S. 185 u. Bl. H.

⁴⁶⁾ Facf.-Repr. nach: Allg. Bauz. 1881, Bl. 12.

dem hier in Rede stehenden Sinne für die Anbringung der Deckenlichter ausgenutzt werden. In Fig. 66 nimmt der Druckring der Kuppel, welcher die Laterne zu tragen hat, auch den Umfassungrahmen des Deckenlichtes auf.

Fig. 67.

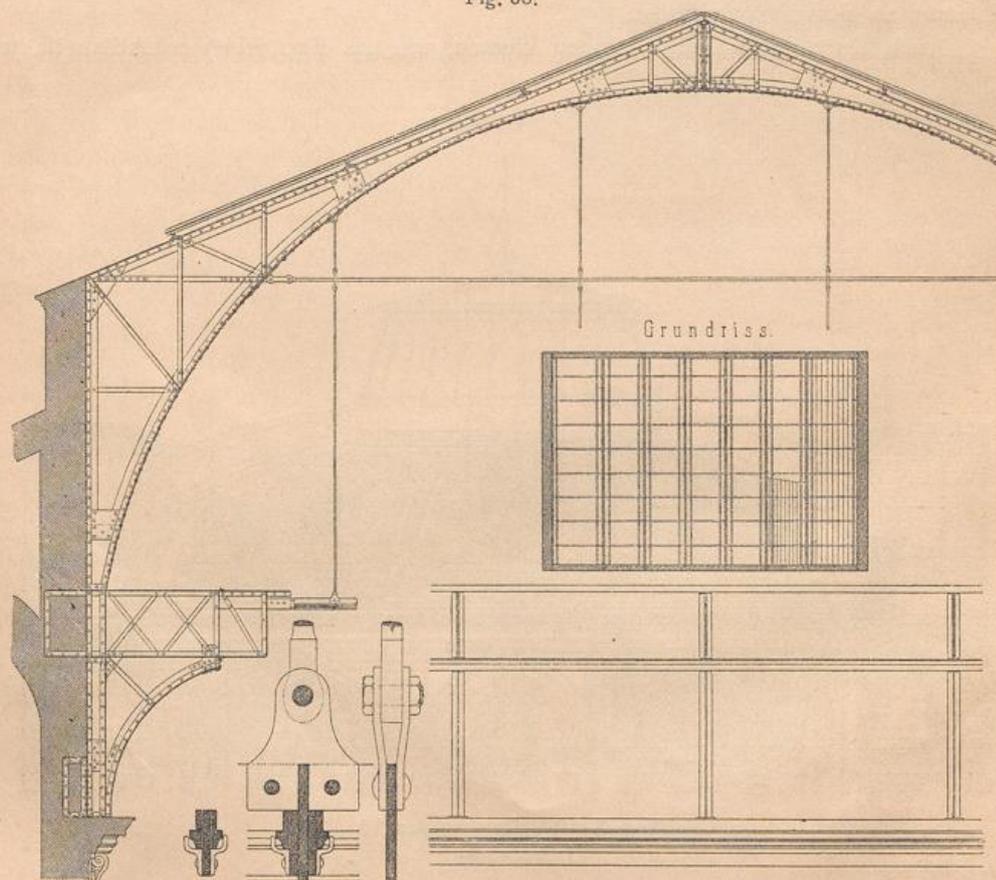


4) Verglaste Decken und Deckenlichter mit besonderen Trag- Construktionen.

20.
Freistützen.

Wenn ein Deckenlicht, bezw. eine verglaste Decke bedeutende Abmessungen hat und wenn es aus irgend welchen Gründen nicht angeht, eine constructive Vereinigung mit dem darüber gelegenen Dachwerk durchzuführen, so müssen besondere Construktionstheile angeordnet werden, welche die verglasten Lichtflächen zu stützen, bezw. zu tragen haben. Verhältnismässig selten werden diese Construktionstheile unter die verglaste Decke gesetzt; meist befinden sie sich oberhalb derselben. Hauptfächlich sind es Freistützen, ausgekragte Träger, Blech- und Gitterträger verschiedener Art, welche im vorliegenden Falle in Frage kommen.

Fig. 68.



Vom großen Lichthof des österreichischen Museums für Kunst und Industrie zu Wien⁴⁷⁾.

$\frac{1}{100}$, bezw. $\frac{1}{600}$ w. Gr.